

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Stephan Protschka, Peter Felser, Franziska Gminder, Wilhelm von Gottberg, Jens Kestner, Thomas Ehrhorn, Johannes Huber, Enrico Komning und der Fraktion der AfD

Ökologische Aquakultur in Deutschland

Angesichts rückläufiger Fischbestände in den Weltmeeren gewinnt die Zucht von Fischen in Aquakulturen bekanntermaßen zunehmend an Bedeutung. Im Jahr 2019 erzeugten die 2 499 Aquakulturbetriebe in Deutschland rund 38 000 Tonnen Fisch, Muscheln und auch Kaviar (https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/05/PD20_188_41362.html;jsessionid=C9C534E26CF1C120DDCD99E8EC263C7F.live722). Eine Alternative zur herkömmlichen Aquakultur stellt nach Auffassung der Fragesteller die ökologische Bewirtschaftung dar. Dieser Sektor ist ein junges Element in der Biobranche und entwickelte sich Anfang der 90er-Jahre zunächst auf Basis von privaten Richtlinien einiger Anbauverbände. Die ab dem Jahr 2009 geltende Fassung der EG-Rechtsvorschriften zum ökologischen Landbau hat die Grundlage für EU-weit einheitliche und verbindliche Richtlinien zur ökologischen Aquakultur gelegt, wodurch die Aquakultur in den Geltungsbereich der EG-Öko-Basisverordnung (EG) Nr. 834/2007 fiel, welche wiederum durch die Verordnung (EU) Nr. 2018/848 ersetzt wurde. Die Durchführungsbestimmungen zur Öko-Aquakultur sind mit der Verordnung (EG) Nr. 710/2009 vom 5. August 2009 verabschiedet worden und als eigenständiges Kapitel in die Durchführungsverordnung (EG) Nr. 889/2008 integriert worden. Seit dem Höchststand von 188 Aquakulturbetrieben im Jahr 2013 mit ökologischer Bewirtschaftung ist die Zahl der Erzeuger im Jahr 2019 auf 47 Betriebe gesunken (<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/324815/umfrage/betriebe-in-der-aquakultur-mit-oe-kologischer-bewirtschaftung-in-deutschland/>).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl der Betriebe in der Aquakultur mit ökologischer Bewirtschaftung in Deutschland im Jahr 2020?
2. Wie viele Beschäftigte sind nach Kenntnis der Bundesregierung in der ökologischen Aquakultur seit 2011 tätig gewesen (bitte nach Anzahl der Beschäftigten und Jahr aufschlüsseln)?
3. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der jährliche Umsatz, den Aquakulturbetriebe mit ökologischer Bewirtschaftung seit dem Jahr 2011 generiert haben (bitte nach Jahresumsatz und Jahr aufschlüsseln)?

4. Hat die Bundesregierung Kenntnis darüber, weshalb seit dem Jahr 2016 die Anzahl der ökologisch bewirtschafteten Aquakulturbetriebe gesunken ist (vgl. Vorbemerkung der Fragesteller), und wenn ja, welche Umstände sind am Rückgang maßgeblich beteiligt?
5. Möchte die Bundesregierung Maßnahmen anregen oder umsetzen, um den Bereich der ökologisch bewirtschafteten Aquakulturbetriebe kurzfristig, aber auch zukünftig für Unternehmer und Investoren attraktiver zu gestalten, und wenn ja, welche sind dies?
6. Hat die Bundesregierung Kenntnis darüber, ob in Deutschland ansässige Firmen bereits ökologisch bewirtschaftete Aquakulturen seewärts in Nord- und Ostsee betreiben, und wenn ja, welche Unternehmen sind hier zu nennen?
7. Hat die Bundesregierung Kenntnis darüber, wie sich ökologisch bewirtschaftete Aquakulturen langfristig auf die umliegenden Ökosysteme auswirken?
 - a) Wenn ja, mit welchen positiven, aber auch negativen Folgen ist in den angrenzenden Bereichen von Ökoaquakulturanlagen zu rechnen, und woher stammen die Ergebnisse?
 - b) Wenn nein, möchte die Bundesregierung Forschungsvorhaben auf den Weg bringen, um Aussagen zu den Auswirkungen auf die Umwelt treffen zu können, und welche Vorhaben sind dies gegebenenfalls?

Berlin, den 5. Mai 2021

Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion